

Beschlussvorlage

vom 20.09.2018

öffentliche Sitzung

Begründung einer Partnerschaft zwischen dem britischen County Lancashire und der Städteregion Aachen;

– Antrag der SPD–Städteregionstagsfraktion vom 06.09.2018 –

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
27.09.2018	Städteregionsausschuss
11.10.2018	Städteregionstag

Beschlussvorschlag:

Der Städteregionstag beauftragt die Verwaltung, zur nächsten Sitzung des Ausschusses für regionale Zusammenarbeit, Mobilität und Europa am 22.11.2018 Potentiale und Perspektiven einer Kooperation mit dem britischen County Lancashire sowie die erforderlichen sachlichen und personellen Ressourcen zu beschreiben.

Sachlage:

Mit Schreiben vom 06.09.2018 beantragt die SPD–Städteregionstagsfraktion eine Partnerschaft zwischen dem britischen County Lancashire und der Städteregion Aachen zu begründen (siehe Anlage). Mit Blick auf die aktuellen populistischen Tendenzen in Europa und dem anstehenden Brexit soll insbesondere durch Bürgerbegegnungen und Hochschulkooperationen der europäische Zusammenhalt befördert werden. Hierzu wird um Vorberatung in der Sitzung des Städteregionsausschusses am 27.09.2018 und Beschlussfassung in der Sitzung des Städteregionstages am 11.10.2018 gebeten.

Wie ganz aktuell die Delegationsreise nach Südkorea vom 08.–15.09.2018 sowie die nunmehr 25 jährige Partnerschaft mit dem polnischen Partnerkreis mit einem Arbeitswochenende vom 21.–23.09.2018 belegen, dienen grenzüberschreitende Part-

nerschaften nicht nur der Völkerverständigung, sondern bieten sowohl konkrete ökonomische Perspektiven als auch die Gelegenheit, kommunale best-practice-Lösungen kennenzulernen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Kreisebene einen bürgerschaftlich getragenen Austausch nur mittelbar bewirken kann. Zudem ist der personelle und sächliche Aufwand zur Etablierung einer tragfähigen grenzüberschreitenden Kooperation spürbar höher als im nationalen Kontext. Daher schlägt die Verwaltung vor, im Austausch mit dem Antragsteller die im Antrag geschilderten Potentiale und Perspektiven eingehend zu prüfen und für den Ausschuss für regionale Zusammenarbeit, Mobilität und Europa am 22.11.2018 einen beratungsreifen Vorschlag zu entwickeln.

Die Verwaltung steht einer solchen Partnerschaft offen gegenüber, auch unter Hinweis auf geschichtliche Verbundenheiten mit Stolberg/Zinkhütter Hof.

Rechtslage:

Bei der Städtepartnerschaftsarbeit handelt es sich um eine freiwillige Aufgabe der StädteRegion Aachen.

Personelle Auswirkungen:

Noch nicht absehbar.

Finanzielle/bilanzielle Auswirkungen:

Noch nicht absehbar sind die finanziellen Auswirkungen.

Eine finanzielle Anpassung im Haushalt der Städteregion Aachen für die neue Partnerschaft mit dem britischen County Lancashire müsste zusätzlich veranschlagt werden.

Im Sachkonto 549906 bei S 85 Aufwendungen Partnerschaftspflege sind Haushaltsmittel in Höhe von 31.000 € veranschlagt. Diese sind jedoch nur für die Partnerschaft mit dem Kreis Jelena Gòra vorgesehen.

Im Auftrag:

gez.: Terodde

Anlage:

Antrag der SPD-Städteregionstagsfraktion vom 06.09.2018



SPD-Fraktion StädteRegion Aachen | 52090 Aachen

Herrn Städteregionsrat
Helmut Etschenberg

SPD-Fraktion StädteRegion Aachen
Fraktionsgeschäftsstelle | Raum E 182
Zollernstraße 16 | 52070 Aachen

Telefon: 0241 5198-3645
Telefax: 0241 5198-83645
E-Mail: spd@staedteregion-aachen.de

Datum: 06.09.2018

Im Hause

Antrag Begründung einer Partnerschaft zwischen dem britischen County Lancashire und der StädteRegion Aachen
Sitzung des Städteregionsausschusses am 27.09.2018, Sitzung des Städteregionstags am 11.10.2018

Sehr geehrter Herr Etschenberg,

die SPD-Fraktion beantragt die Begründung einer Partnerschaft zwischen dem britischen County (Grafschaft) Lancashire und der StädteRegion Aachen.

Wir bitten Sie um Vorlage einer Beschlussvorlage sowie Vorberatung in der Sitzung des Städteregionsausschusses am 27.09.2018 und Beschlussfassung in der Sitzung des Städteregionstages am 11.10.2018.

Begründung:

Partnerschaften zwischen Städten, Kreisen und Regionen sind wichtige Beiträge zur internationalen Verständigung:

In einer Zeit, in der populistische Kräfte in Europa an Boden gewinnen, kann die Begegnung von Menschen dieser Tendenz entgegenwirken. Wir wollen eine aktive Partnerschaft begründen, die durch lebendige Bürgerbegegnungen zur Verständigung zwischen den Menschen in Großbritannien und Deutschland beiträgt und vor allem in Zeiten des „Brexit“ an Bedeutung gewinnt. Es gilt, auch vor Ort dem Auftrag gerecht zu werden, Europa zusammenzuhalten. Der gemeinsame Bezug der Grafschaft Lancashire und der StädteRegion Aachen ist durch die historische Entwicklung, eine vergleichbare industrielle Vergangenheit sowie ähnlichen kulturellen und strukturellen Gegebenheiten erkennbar.

Seiten 1 von 3

Fraktionsvorsitzender
Martin Peters
Tel.: 0241 5198-3645
Fax: 0241 5198-83645

Fraktionsgeschäftsführer
Oliver Liebchen
Tel.: 0241 5198-3645
Fax: 0241 5198-83645

Internet: spd-staedteregion-aachen.de
Facebook: [facebook.com/SPDStRegAC](https://www.facebook.com/SPDStRegAC)
Twitter: [@spd_stregac](https://twitter.com/spd_stregac)
Instagram: [spd_staedteregion_aachen](https://www.instagram.com/spd_staedteregion_aachen)

E-Mail: spd@staedteregion-aachen.de

E-Mail: oliver.liebchen@staedteregion-aachen.de

Die ersten Kontakte zwischen politischen Repräsentanten der Grafschaft Lancashire und der StädteRegion Aachen entstanden im Januar 2018, als eine Delegation von politischen Vertretern unter Leitung von Arndt Kohn MdEP aus der StädteRegion auf Einladung des Europaabgeordneten Wajid Khan MdEP (Lancashire) hin die Grafschaft Lancashire besuchte.

Zur Begründung einer Partnerschaft muss einer der beiden Beteiligten den ersten Schritt machen. In der Aachener Region existiert eine starke Bewegung, die Europa befürwortet. Von hier aus sollte die Hand zur Begründung einer Partnerschaft nach Lancashire ausgestreckt werden.

Ziel der Partnerschaft soll es sein, die persönlichen Kontakte der Einwohnerinnen und Einwohner über die Grenzen des eigenen Landes hinaus mit Menschen anderer Regionen zu pflegen. Außerdem sollen die Gedanken und Ziele eines vereinten Europas – vor allem im Hinblick auf den anstehenden Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union – unterstützt und gefördert werden. Wenn auch die politische Verbindung zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich durch den Brexit schwächer werden sollte, so soll das Band zwischen den Menschen gestärkt bleiben bzw. gestärkt werden.

Eine Partnerschaft zwischen der StädteRegion Aachen und der Grafschaft Lancashire eröffnet die Möglichkeit einer Kooperation der Hochschulen beider Regionen (RWTH Aachen, FH Aachen, KFH Aachen und Universität Lancashire). Die RWTH Aachen ist die fünftgrößte Universität Deutschlands; die Universität Lancashire die sechstgrößte Universität im Vereinigten Königreich. Sie bietet seit Ende 2014 ein Grundstudium der Medizin an. So könnte beispielsweise eine Zusammenarbeit der medizinischen Fakultäten an den beiden Universitäten für eine Partnerschaft sinnvoll und von großem Nutzen sein. Wie die RWTH Aachen besitzt auch die Universität Lancashire für ihre Forschungsmaßnahmen in den Bereichen Gesundheit und Naturwissenschaft einen sehr guten Ruf. Darüber hinaus könnte den insgesamt 80.000 Studierenden (RWTH Aachen und Universität Lancashire) eine Möglichkeit geboten werden, Kontakte in das Vereinigte Königreich bzw. nach Deutschland aufzubauen und zu pflegen. Zudem unterstützt eine stabile Partnerschaft den Spracherwerb der Studierenden in beiden Regionen.

Die Geschichte der Familie Cockerill verbindet zudem beide Regionen. Die aus der Grafschaft Lancashire stammende Familie hat maßgeblich zu der industriellen Entwicklung im Raum Lüttich/Aachen, somit eines großen Teils der Euregio Maas – Rhein, beigetragen.

Für die technologische Entwicklung in Raum Aachen sind nicht zuletzt William Cockerill und seine Söhne verantwortlich, die die industriellen Innovationen von England über den Lütticher Raum ins Rheinland brachten und Aachen zu einem wichtigen Ort des damaligen Technologietransfers machten (Walkmühlen, Spinn- und Schermaschinen, die mit Dampfkraft betrieben wurden). James Cockerill begründete beispielsweise eine Glashütte – den heutigen Zinkhütter Hof an der Cockerillstraße – in der Nähe der ihm gehörenden James-Grube auf Münsterbusch (Stolberg). Zudem ließ für den Abtransport der Kohle auf seine Kosten über Eilendorf eine Straße nach Aachen bauen. John Cocke-

rill erbaute in der Nähe der Grube James die Zinkhütte Münsterbusch und brachte diese in die Metallurgische Gesellschaft ein (später Stolberger Zink).

Die bestehenden, freundschaftlichen Kontakte nach Lancashire und der bereits durchgeführte Besuch, könnten durch eine offizielle Partnerschaft weiter ausgebaut und im Rahmen von gemeinsamen Projekten intensiviert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
Martin Peters
Fraktionsvorsitzender

Begl.

Oliver Liebchen

Durchschriftlich an:

- Fraktionen / PIR-UFW-Gruppe
- Dez. I, Herrn Hartmann
- Dez. II, Herrn Jansen
- Dez. III, Frau Prof. Vomberg
- Dez. IV, Herrn Pilgrim
- Dez. V, Herrn Terodde
- S 13, Herrn Funken
- A 10.1, Herrn Leyendecker
- A 10.1, Frau Juchem
- A 10.1, Herrn Jonek
- A 15, Frau Schmitte

Seiten 3 von 3